

Der Tierfreund

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 36

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-466758>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tour de Suisse

Nach ihrer Ankunft in Zürich bekam man von den ermüdeten Fahrern nur ein Lob über die Schweiz zu hören, denn es erklärten sich alle äusserst befriedigt darüber, dass unser Land nicht grösser sei. Jbra

Deutschland-Oesterreich

«Was sagen Sie zur Affäre Deutschland/Oesterreich?»

«Die werden sich bald genug wieder in den Armen liegen; ich kenne das!»

«Da bin ich doch anderer Meinung?»

«Sie sind eben nicht verheiratet.» Febo

Der Tierfreund

«Lieben Sie Tiere?»

«Aber sicher! Ich könnte jeden langsam zu Tode martern, der einem Tierchen weh tut!»

Dieser Witz wird Wahrheit:

«In Fällen besonders roher Tierquälerei sind die Schinder in ein Konzentrationslager zu stecken und dort so zu behandeln, dass ihnen ein für alle Mal die Lust vergeht, ihre Roheit an wehrlosen Tieren auszulassen.»

(Aus einer Verfügung von Loeper, dem braunschweigischen Reichsstatthalter.)

Hauptsache nicht vergessen!

«Guten Abend, gnädige Frau! Wie geht's Ihrem Herrn Gemahl? Und den Kindern? Alle gesund? Und auch bei den Grosseltern alles in Ordnung?» Cato

Von Hausfrau bis Beefsteak

Welche Sorgen die deutsche Hausfrau hat, geht aus einer Briefkastenantwort hervor, welche lautet:

Nochmals Gehrock. Alte gebrauchte Gehrockanzüge lassen sich gut bei der Herstellung der schwarzen Uniformen der SS verwenden.

(Blatt der Hausfrau.)

Aus Deutschland erhalte ich den Brief eines Hochschul-Professors, in dem es heisst: «... dass mir durch die Devisenkontrolle jede Auslandsüber-



„Schieber“

weisung unmöglich gemacht ist, so dass ich den Bezug sämtlicher Zeitschriften und Bücher aufgeben musste.»

In Frankfurt a. M. bewachen SA-Leute die Markthalle und erheben ihren Tribut an Naturalien von den Verkäufern, denn keiner wagt ihnen abzuschlagen, wenn sie um etwas «bitten».

In Deutschland bezeichnet man überzeugte Sozialisten oder Kommunisten, welche aus Opportunitätsgründen zum Nationalsozialismus übergetreten sind und sich, um jeden Argwohn zu ersticken, nun ganz besonders wild gebärden, als Beefsteak (aussen braun und innen rot). E. H.

Witz-Witz

«Wissen Sie was paradox ist?»

«Ja ... wenn ein Goethe-Denkmal durch die Bäume schillert.»

«Hi-ha-ha-hi! Das habe ich nicht gemeint. Sie wissen es also nicht? Gut, so will ich es Ihnen sagen. Hoffentlich kennen Sie es nicht schon. Also hören Sie gut zu. Aber lachen Sie dann nicht so laut, dass das ganze Lokal rebellisch wird. Wirklich ein

guter Witz. Er stand noch nicht in der Zeitung. Er ist fast zu gut zum erzählen, aber weil Sie's sind. Also passen Sie gut auf: Paradox ist: wenn ein Tscheche mit österreichischem Dialekt, englischem Schnurrbart, amerikanischer Uniform und italienischem Gruss deutscher Reichskanzler ist! ... Gut he? Ha-ha-ha-ha-haaa! Et

Dichter werden entdeckt!

Redakteur zum Bürodienster: «Sie haben gestern den Papierkorb entleert. Schauen Sie doch einmal nach, da müssen Sachen von einem gewissen Müller dabei sein, bringen Sie die zurück. Der Kerl wurde gestern in die N.S.D.A.P. aufgenommen.»

Lirpa

